



Universität für Bodenkultur Wien

# AbsolventInnenbefragung 2014

Ergebnisse der Erstbefragung des  
Abschlussjahrgangs 2011/2012

Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudie (KOAB)

Universität für Bodenkultur Wien

Ausgewählte Ergebnisse  
für den Studienbereich  
Lebensmittel- und Biotechnologie (LBT)

## Einleitung

Das **Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien (KOAB)** ist ein vom International Centre for Higher Education Research (INCHER-Kassel) koordiniertes Projekt, in dessen Rahmen seit 2009 jährlich bis zu 170.000 HochschulabsolventInnen von insgesamt über 80 Hochschulen etwa 1,5 Jahre nach ihrem Studienabschluss zum Studium und zum Berufsweg befragt werden.

Als **zentrale Themen** werden neben dem Verbleib nach Studienabschluss, der Beschäftigungssuche und den Beschäftigungsbedingungen auch der Berufserfolg, die beruflichen Tätigkeiten und die im Studium erworbenen Kompetenzen sowie die retrospektive Bewertung des Studiums behandelt. Ein für die Partnerhochschulen entwickelter Kernfragebogen von INCHER-Kassel und optionale (BOKU-)spezifische Zusatzfragen erlauben individuelle Auswertungen zum Berufsverlauf der ehemaligen BOKU-Studierenden.

Ziel der entscheidungsnahen AbsolventInnenstudie ist es, einen **zentralen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Hochschulausbildung** zu leisten, indem evidenzbasierte Diskussionsgrundlagen für die unterschiedlichen BOKU-internen Stakeholder insbesondere im Bereich Lehre (vor allem Lehrende, Zentrum für Lehre, Senat inkl. Kommissionen und Arbeitsgruppen) aufbereitet werden. Hier geht es um die Beschreibung der Wirkungen von Studienbedingungen und –angeboten auf den weiteren Lebensweg sowie den Berufserfolg der AbsolventInnen. Zudem sollen wertvolle Anregungen für die Alumni-Arbeit gewonnen werden.

Die **Diskussion der Ergebnisse** mit den Verantwortlichen der gesamtuniversitären Einrichtungen (Rektorat, Zentrum für Lehre, Senat, BOKU Alumni, Zentrum für Internationale Beziehungen) sowie den Ansprechpartnern auf Fachbereichsebene (FachStuKos, ProgrammbegleiterInnen, DepartmentleiterInnen) und ihre Berücksichtigung in der Hochschulentwicklung sind ein zentrales Anliegen des Projekts.

Für **Fragen und nähere Informationen** steht Ihnen Dr. Christoph Schwarzl, Stabstelle Qualitätsmanagement ([christoph.schwarzl@boku.ac.at](mailto:christoph.schwarzl@boku.ac.at)), gerne zur Verfügung.

## Zeitplan

In der Kalenderwoche 41 (2013) begannen die Vollerhebung ‚AbsolventInnenstudie 2014‘ mit dem Aussenden der persönlichen Zugangscodes per Email an die 1.444 Absolventinnen und Absolventen, die im Zeitraum Oktober 2011 bis September 2012 ihr Studium an der BOKU abschlossen. Die Kontaktaufnahme erfolgte durch den Alumnidachverband der BOKU, welcher auch die vier Wellen an Erinnerungsschreiben (per E-Mail, z.T. postalisch) sowie die ggf. notwendige Adressrecherche durchführte.

Der online-Fragebogen in deutscher und englischer Sprache war von Oktober 2013 bis Mitte Februar 2014 freigeschaltet. Die Hälfte der AbsolventInnen nahm die Gelegenheit wahr, an dieser anonymen Befragung teilzunehmen. Im Schnitt lag der Abschluss des Studiums zum Zeitpunkt der Befragung 1,5 Jahre zurück.

## Rücklaufquote

Die als hoch einzustufende Rücklaufquote von 51,0 % beläuft sich nach Ausschluss der frühzeitigen Fragebogen-Abbrecher<sup>1</sup> und Plausibilitätscheck auf 48,1 %.

Die bereinigte Rücklaufquote fällt bei den Absolventinnen geringfügig (um 2,98 Prozentpunkte) höher als bei den Absolventen aus. Bezüglich Abschlussart und Fachbereich reicht die Bandbreite der Rücklaufquoten bei Studien mit mehr als fünf AbschießerInnen im Studienjahr 2012/13 von 14 % beim Masterstudium Natural Resources Management and Ecological Engineering bis 83 % beim Masterstudium Environmental Sciences.

## Dropout

Am Ende des Fragebogens beläuft sich die Dropout-Rate auf 18 %, was einem 9%igen Anteil bezogen auf die Grundgesamtheit der AbsolventInnen entspricht und im Vergleich mit anderen Partnerhochschulen aus dem Kooperationsprojekt akzeptabel erscheint.

## Output

Die nachfolgend dargestellten Auswertungen wurden von der Stabstelle Qualitätsmanagement der BOKU erstellt und basieren z.T. auf Standardauswertungen des KOAB-Teams.

Die ‚Ausgewählten Ergebnisse‘ dienen als Zusammenfassung der aggregierten Informationen zu folgenden Themen:

- Studienverlauf und Auslandserfahrungen
- Studienangebot und –bedingungen
- Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen
- Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung
- Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss
- Objektive und subjektive Indikatoren des Berufserfolgs
- Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit
- Beurteilung der Studienentscheidungen im Rückblick

## Repräsentativität

Die Stichprobe zeigt in Bezug auf die Verteilung des Geschlechts, der Abschlussarten und den Fachbereichen eine gute Übereinstimmung<sup>2</sup> mit der Grundgesamtheit der AbsolventInnen des Abschlussjahres 2011/12, auch wenn kritisch anzumerken ist, dass bei einigen wenigen Studien – meist jenen mit sehr geringen AbsolventInnenzahlen – der Rücklauf deutlich unter dem BOKU-Durchschnitt liegt.

---

<sup>1</sup> Diejenigen, die den Fragebogen ohne Beantwortung einer Frage wieder schließen.

<sup>2</sup> Prozente in der Grundgesamtheit und [der Stichprobe]

**Geschlecht** weiblich = 47 [49].

**Abschlussart** Bachelor = 51 [53], Master = 33 [35], Diplom = 6 [6], Promotion = 8 [6].

**Fachbereich** FHW = 9 [10], KTWW = 14 [12], LAP = 18 [17], LW = 23 [25], LBT = 12 [14], UBRM = 14 [17].

## **Begriffe und Erläuterungen zur besseren Lesbarkeit**

### Referenzstudium

Kurzform für das von den Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahres 2011/12 abgeschlossene Studium (Abschluss im Zeitraum Oktober 2011 bis September 2012); zu beachten ist, dass sich manche Fragen auf das gesamte (bisherige) Studium beziehen und andere Fragen auf ein früheres Studium oder ein weiteres Studium Bezug nehmen.

### Fallzahlen

Alle Tabellen enthalten Angaben zur Anzahl der Befragten, die die jeweilige Frage beantwortet haben. Die Fallzahlen der einzelnen Tabellen sind unterschiedlich, weil Befragte nicht jede Frage beantwortet haben (item non response) oder manche Fragen für Befragte nicht zutreffend sind (Filterfragen). Ergebnisse, die auf geringen Fallzahlen beruhen (< 10), werden in den BOKU-Gesamtberichten mit Untergliederung nach Abschlussart und Fachbereich in eckigen Klammern dargestellt.

Im Interesse der besseren Lesbarkeit wurde bei Übersichtstabellen, die Ergebnisse mehrerer Einzelvariablen enthalten (z. B. Mittelwerte bei Fragen mit Itemlisten), nur die maximale Fallzahl angegeben (die maximale Fallzahl gibt die Zahl der Befragten an, die mindestens ein Item beantwortet haben).

### Filterfragen

Manche Fragen waren nur zutreffend für bestimmte Gruppen. In den (Titeln der) Tabellen sind die Gruppen kenntlich gemacht, die die jeweilige Frage beantworten sollten, z. B. "nur Beschäftigte" oder "nur Befragte, die während dem Studium Praktika absolviert haben".

## Erläuterung der Ergebnisdarstellung

### Aufbau der Tabellen

Die Tabellen enthalten eine vollständige Dokumentation der Fragen und Antworten des Fragebogens. Die Fußnoten der Tabellen dokumentieren die exakte Formulierung der Fragen und – soweit erforderlich – die Antwortvorgaben (bei Antwortskalen). Die Antwortvorgaben des Fragebogens werden in den Tabellen in der Regel vollständig und unverändert wiedergegeben.

Bei den Tabellen (1 – 10) der ‚Ausgewählten Ergebnisse‘ wird aufgrund der aggregierten Informationen auf diese Darstellung verzichtet.

### Prozente

Die Tabellen enthalten in der Regel die *Spaltenprozente*, die den Vergleich der Prozentangaben für die in den Spaltenköpfen genannten Kategorien erlauben.

### Lesebeispiel

**Tabelle 20** Studium auch an einer anderen Hochschule nach Abschlussarten (Prozent; Mehrfachnennungen)

	B	M	D	P	Ges
<b>Studium auch an einer anderen Hochschule</b>					
Ja, in Österreich	12	16	19	12	14
Ja, im Ausland	6	25	19	8	14
Nein	83	63	65	84	75
Gesamt	102	104	103	104	103
Anzahl	296	197	63	25	581

Frage: Haben Sie im Laufe dieses Studiums an einer anderen Hochschule studiert?

Interpretation der Tabelle: Von den Befragten haben 14 % auch an einer anderen Hochschule in Österreich und 14 % an einer Hochschule im Ausland studiert. Bei den BachelorabsolventInnen fällt der Anteil mit 12 % bzw. 6 % geringer aus.

Da Mehrfachnennungen möglich waren, übersteigen die summierten Spaltenprozente (= Gesamt) 100 %. Die Interpretation der Summe von 103 % lautet: Im Durchschnitt haben 3 % der Befragten zwei Antworten abgegeben.

## Überblick über die erstellten Berichte

Die BOKU-Gesamtergebnisse wurden nach folgenden Kategorien in jeweils eigenen Berichten aufbereitet:

### Legende Abschlussarten

Bachelor	n = 372
Master	n = 248
Diplom	n = 37
Doktorat	n = 38
Gesamt	n = 695

### Legende Fachbereiche

AW	Agrarwissenschaften (n = 168)
FHW	Forst, Holz, Naturgefahren und Wild (n = 68)
KTWW	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (n = 86)
LBT	Lebensmittel- und Biotechnologie (n = 101)
LP	Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur (n = 119)
UBM	Umwelt- und Bio-Ressourcenmanagement (n = 115)
Gesamt	Gesamt (n = 657)

Eine weitere **Untergliederung der einzelnen Fachbereiche** erfolgt in separaten Berichten.

Alle Berichte sowie weitere Informationen zum Projekt AbsolventInnenstudie KOAB finden Sie auf der Website unter <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

## Ausgewählte Ergebnisse: Studienbereich LBT

### Legende Studienbereich Lebensmittel- und Biotechnologie (LBT)

B	Bachelor (n = 65)
MB	Master Biotechnologie (n = 22)
ML	Master Lebensmittelwissenschaft und –technologie, Safety in the Food Chain (n = 14)
Ges	Gesamt (n = 101)

*Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei der Interpretation der Ergebnisse je Cluster im Bereich MB und ML die geringe Stichprobe beachtet werden muss!*

### Tabelle 1: Sozio-demografische Charakteristika der Befragten

Je nach Cluster variiert unter den Befragten des Studienbereichs LBT der Frauenanteil von etwa einem Drittel beim Master Biotechnologie (MB) bis zur Hälfte im Bachelorstudium (B) und in den Masterstudien Lebensmittelwissenschaft und –technologie und Safety in the Food Chain (ML). Insgesamt spiegelt der 47%ige Anteil von Absolventinnen unter den Befragten annähernd die Verteilung in der Gesamtheit des Studienbereichs LBT wider.

Wie im Vorjahr fällt der Anteil von Personen ohne österreichische Staatsbürgerschaft unter den AbsolventInnen bei den Masterstudien ML mit 33 % deutlich höher als in den anderen Studien im Studienbereich LBT aus, auch der Anteil der BildungsausländerInnen (Erwerb der Studienberechtigung im Ausland) ist in dieser Gruppe stärker repräsentiert.

Die überregionale Bedeutung der Studien wird dadurch dokumentiert, dass knapp drei Viertel der befragten LBT-AbsolventInnen ihre Studienberechtigung nicht in Wien erworben haben. Dieser Anteil liegt im Master ML mit über 90 % deutlich über dem BOKU-Durchschnitt (77 %).

Die AbsolventInnen im Master ML sind bei Abschluss des Studiums durchschnittlich um 1 Jahr jünger als jene im Master MB, was sich jedoch im Vorjahr genau gegengleich verhalten hat.

**Tabelle 1** Sozio-demografische Charakteristika der Befragten nach Studienbereich LBT  
(Zeilen 01 bis 04: Prozent; Zeile 05: arithmetischer Mittelwert)

	B	MB	ML	Ges
01 Weibliches Geschlecht	51	32	50	47
02 Internationale Studierende (keine österreichische Staatsangehörigkeit)	12	5	33	13
03 Studienberechtigung im Ausland (BildungsausländerInnen)	12	5	29	13
04 Mobil zum Studium (Studienberechtigung nicht in Wien erworben)	65	77	93	72
05 Alter bei Studienabschluss (arithmetischer Mittelwert)	24,3	27,6	26,6	25,3
Anzahl	65	22	14	101

### Tabelle 2: Studium und Studienverlauf

Die befragten AbsolventInnen geben die Studiendauer durchschnittlich mit 9,7 Semestern (B), 9,4 Semestern (MB) und 7,0 Semestern (ML) an. Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass der hohe Wert im Masterstudium MB z.T. darauf zurückzuführen sein könnte, dass die im Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien von über 70 Hochschulen verwendete Fragestellung nach den „Fachsemestern des Referenzstudiums“ von den befragten AbsolventInnen zum Teil auf das Referenzstudium und das vorhergehende Bachelorstudium bezogen wurde.

Der Anteil an AbsolventInnen, die den Studienabschluss in Mindeststudiendauer erreichten, liegt im Master ML mit 43 % am höchsten, während dies nur auf 14 % der AbsolventInnen der Cluster B und MB zutrifft. Der hohe Anteil an AbsolventInnen, die ein Praktikum während des Studiums absolviert haben, spiegelt die in den Studienplänen festgelegte Pflichtpraxis wider.

**Tabelle 2 Studium und Studienverlauf nach Studienbereich LBT (Zeile 01: Mittelwert; Zeilen 02-03: Prozent)**

	B	MB	ML	Ges
<b>01 Studiendauer (Fachsemester; arithmetischer Mittelwert)</b>	9,7	9,4	7,0	9,3
<b>02 Studienabschluss in der Mindeststudiendauer</b>	14	14	43	18
<b>03 Praktikum im Studium</b>	100	100	71	96
Anzahl	65	22	14	101

**Tabelle 3: Auslandserfahrungen**

Während im Bachelorstudium (B) und im Masterstudium Biotechnologie (MB) je etwas mehr als ein Viertel der Studierenden eine Auslandserfahrung während des abgeschlossenen Studiums sammelten, liegt dieser Wert für die Masterstudien ML mit knapp zwei Drittel deutlich höher. In den Gruppen B und MB wurde die Auslandserfahrung eher über ein Auslandspraktikum als über ein Auslandssemester erworben, während bei den Masterstudien ML der Anteil an Auslandssemester überwiegt.

**Tabelle 3 Auslandserfahrungen<sup>1</sup> nach Studienbereich LBT (Prozent)**

	B	MB	ML	Ges
<b>01 Auslandssemester während des Studiums</b>	9	5	50	14
<b>02 Praktikum im Ausland während des Studiums</b>	17	18	14	17
<b>03 Auslandserfahrungen während des Studiums insgesamt</b>	29	27	64	34
Anzahl	65	22	14	101

<sup>1</sup> Hinweis: Die Kategorie „Auslandserfahrung während des Studiums insgesamt“ fasst u.a. Antworten zu Auslandssemestern, -praktika, längeren Reisen und Sprachkursen zusammen, wobei nur die beiden am häufigsten genannten (Auslandssemester und -praktikum) separat ausgewiesen sind.

**Tabelle 4: Bewertungen der Studienangebote und -bedingungen**

In der Bewertung der Studienangebote und -bedingungen im Studienbereich LBT fällt die hohe Gesamtzufriedenheit mit dem Studium (Zeile ‚10 Hohe Zufriedenheit mit dem Studium‘) auf, acht von zehn AbsolventInnen sind mit ihrem absolvierten Studium sehr zufrieden oder zufrieden, wobei dieser Wert in der Gruppe Master ML wie im Vorjahr mit einem etwa 90%igen Anteil nochmals höher liegt.

Bei der Gesamtbetrachtung aller Indizes fällt auf, dass – analog zur Gesamtzufriedenheit – die Bewertungen der AbsolventInnen der Masterstudien ML fast durchwegs positivere Einschätzungen als jene von Master MB und Bachelor abgegeben haben, vor allem bei Betreuung/Beratung durch die Lehrenden und bei der Studienorganisation.

Mit 76 % bzw. 70 % (sehr) zufriedenen AbsolventInnen werden die Ausstattung der Laborplätze und die angebotenen Lehrinhalte sehr positiv beurteilt. Wie im Vorjahr treffen kritischere Werte die Bereiche berufsbezogene Aktivitäten (beinhaltet Items wie „Angebot berufsorientierender Veranstaltungen“ oder „Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach“ – die vollständige Itemliste kann dem [Anhang](#) entnommen werden), die Methodenvermittlung



(beinhaltet die Items „Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen“, „Training von mündlicher Präsentation“ und „Verfassen von wissenschaftlichen Texten“) und die Fremdsprachenvermittlung (beinhaltet die Items „Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation“ und „Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur“).

**Tabelle 4** Bewertungen<sup>1</sup> der Studienangebote und -bedingungen nach Studienbereich LBT (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'sehr gut' bis 5 = 'sehr schlecht')

	B	MB	ML	Ges
<b>01 Gute Ausstattung</b>	66	24	71	58
<b>02 Gute Ausstattung Laborplätze</b>	74	81	79	76
<b>03 Gute Studienorganisation</b>	50	55	85	56
<b>04 Gute Lehrinhalte</b>	60	86	92	70
<b>05 Gute Betreuung/Beratung durch Lehrenden</b>	49	55	92	56
<b>06 Gute Methodenvermittlung</b>	16	14	38	18
<b>07 Gute Praxisorientierung</b>	41	38	57	42
<b>08 Gute berufsbezogene Aktivitäten</b>	13	9	21	13
<b>09 Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)</b>	24	29	43	28
<b>10 Hohe Zufriedenheit mit dem Studium</b>	84	71	93	82
Anzahl	64	22	14	100

<sup>1</sup>Die Zusammenfassung von Items zu Bewertungen in Form von additiven Indizes basiert auf einer Explorativen Faktorenanalyse des KOAB-Teams und wurde an die Spezifika der BOKU angepasst.

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 4 ist im [Anhang](#) zu finden.

### **Tabelle 5: Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss**

Die in Tabelle 5 und Grafik 1 dargestellten Werte zeigen, dass sich die AbsolventInnen des Studienbereichs LBT für die Anforderungen in ihren Berufen gerüstet sehen: Die Werte der Kompetenzen bei Studienabschluss liegen durchwegs bei den Werten der beruflichen Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss<sup>3</sup>.

Die befragten AbsolventInnen des Studienbereichs LBT bewerten die Anforderungen im Bereich der Personalkompetenzen (z.B. die Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren, sowie die Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten) als durchwegs hoch, die entsprechenden vorhandenen Kompetenzen bei Studienabschluss liegen wie im Vorjahr auf ähnlich hohem Niveau wie die Anforderungen (B, ML) bzw. weisen beim Master MB auf hohem Niveau deutlich sichtbare Differenzen zu den Anforderungen auf.

Im Bereich der Fachkompetenzen übersteigen bei den Gruppen B und ML die Bewertungen der bei Studienabschluss vorhandenen Kompetenzen jene des Anforderungsniveaus der beruflichen Tätigkeit hinaus deutlich, bei der Gruppe MB liegen sie auf hohem Niveau gleichauf. Bei den Sozialkompetenzen (beinhaltet Items wie „Fähigkeit, sich anderen gegenüber einzusetzen“ und „Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren“) liegen im Bachelor die Kompetenzen über den beruflichen Anforderungen, im Master (MB, ML) werden die beruflichen Anforderungen höher als die vorhandenen Kompetenzen bewertet.

<sup>3</sup> Aufgrund der niedrigen Fallzahlen in den Masterstudien (Cluster MB und ML) sei hier auf die Analyse der aggregierten Werte der beiden bisherigen AbsolventInnenbefragungen verwiesen, die im März 2015 in einem Sonderheft des Magazins BOKU publiziert wurde.

Im Vergleich mit den anderen Kompetenzbereiche weisen die Anforderungen an die interkulturellen Kompetenzen (z.B. Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen) beim Bachelor und beim Master MB deutlich niedrigere Bewertungen aus, während diese in den Masterstudien ML mit 89 % auf sehr hohem Niveau liegen. Die vorhandenen interkulturellen Kompetenzen bei Studienabschluss überdecken dabei die Anforderungen (B, MB) bzw. liegen auf sehr hohem Niveau leicht darunter (ML).

**Tabelle 5** Kompetenzen<sup>1</sup> bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen<sup>2</sup> ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich LBT (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')

	B	MB	ML	Ges
<b>01 Hohe Personalkompetenzen bei Studienabschluss</b>	82	60	100	80
<b>02 Hohe Anforderungen an Personalkompetenzen</b>	75	100	100	88
<b>03 Hohe Fachkompetenzen bei Studienabschluss</b>	71	85	77	75
<b>04 Hohe Anforderungen an Fachkompetenzen</b>	31	88	44	48
<b>05 Hohe Sozialkompetenzen bei Studienabschluss</b>	61	60	62	61
<b>06 Hohe Anforderungen an Sozialkompetenzen</b>	44	88	78	64
<b>07 Hohe interkulturelle Kompetenzen bei Studienabschluss</b>	44	50	77	50
<b>08 Hohe Anforderungen an interkulturelle Kompetenzen</b>	19	38	89	42
Anzahl	62	20	13	95

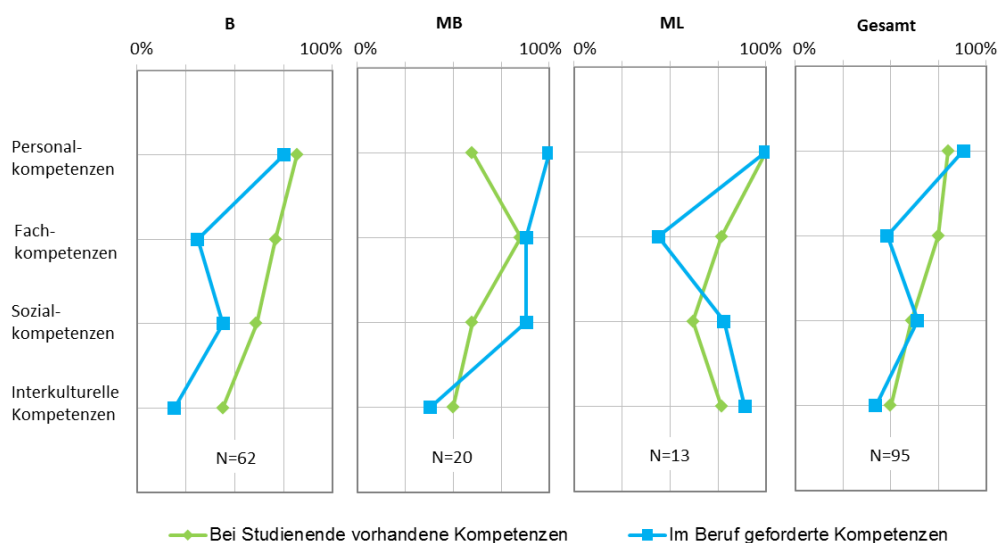
<sup>1</sup> Die im Fragebogen abgefragten Items zu den Kompetenzen der AbsolventInnen wurden für die aggregierte Darstellung zu additiven Indizes zusammengefasst. Diese Indizes wurden auf Grundlage explorativer Faktorenanalysen gebildet, welche für den KOAB-Gesamtdatensatz des Prüfungsjahrgangs 2010 durchgeführt wurden.

Als Extraktionsmethode wurde dabei die Hauptkomponentenanalyse gewählt. Die Analyse erfolgte entsprechend des Kaiser-Kriteriums und wurde anhand der Varimax-Einstellung rotiert. Fehlende Werte wurden paarweise ausgeschlossen. Die Indexbildung erfolgte nur, wenn Angaben eines Befragten zu mindestens zwei Items vorlagen.

<sup>2</sup> Die Beurteilung der beruflichen Anforderungen wurde von den Beschäftigten und somit von deutlich weniger AbsolventInnen beantwortet als die Kompetenzen.

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 5 ist im [Anhang](#) zu finden.

**Grafik 1** Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich LBT (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')



**Tabelle 6: Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung**

Der überwiegende Teil der AbsolventInnen der MasterabsolventInnen (MB, ML) sucht nach dem Studium eine Beschäftigung, bei den AbsolventInnen des Bachelorstudiums liegt dieser Anteil mit 46 % deutlich niedriger. Die Hälfte der AbsolventInnen mit Beschäftigungssuche gibt an, innerhalb von ein bis drei Monaten eine Beschäftigung zu finden. Zwischen Studienende und Aufnahme der ersten Stelle vergehen im Durchschnitt vier Monate (arithmetischer Mittelwert), der Median liegt bei einem Monat. Durchschnittlich versenden die LBT-AbsolventInnen im Rahmen ihrer Beschäftigungssuche 5,4 Bewerbungen.

**Tabelle 6 Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung nach Studienbereich LBT**

	B	MB	ML	Ges
<b>01 Eine Beschäftigung gesucht (Prozent)</b>	46	95	85	61
<b>02 Dauer der Beschäftigungssuche für die erste Stelle (Prozent)</b>				
Weniger als 1 Monat	45	22	18	31
1 bis 3 Monate	41	61	64	53
4 bis 6 Monate	14	17	18	16
7 bis 12 Monate	0	0	0	0
Mehr als 12 Monate	0	0	0	0
Gesamt	100	100	100	100
<b>Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)</b>				
Arithmetischer Mittelwert	1,3	2,1	2,5	1,8
Standardabweichung	1,5	1,9	1,8	1,8
Median	1	2	3	1
<b>03 Dauer vom Studienende bis zur Aufnahme der ersten Stelle (Prozent)</b>				
Direkt nach Studienabschluss (0 Monate)	57	20	50	46
1 bis 3 Monate	14	30	20	20
4 bis 6 Monate	5	0	20	7
7 bis 12 Monate	10	40	0	15
Mehr als 12 Monate	14	10	10	12
Gesamt	100	100	100	100
<b>Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)</b>				
Arithmetischer Mittelwert	4,2	5,4	2,9	4,2
Standardabweichung	6,7	5,3	5,4	6,0
Median	0	4,5	0,5	1
<b>04 Anzahl der Bewerbungen (Prozent)</b>				
Keine kontaktierten Arbeitgeber	19	6	0	11
Ein kontaktierter Arbeitgeber	26	22	18	23
2 bis 5	30	39	36	34
6 bis 10	15	28	18	20
11 bis 20	11	6	18	11
21 bis 50	0	0	9	2
Mehr als 50	0	0	0	0
Gesamt	100	100	100	100
<b>Mittelwerte und Standardabweichung (Anzahl)</b>				
Arithmetischer Mittelwert	4,3	5,2	8,3	5,4
Standardabweichung	4,8	4,3	6,8	5,2
Median	2	4,5	5	4
Anzahl	63	20	13	96

**Tabelle 7: Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss**

Wie im Vorjahr schwankt der Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss je nach dargestellter Gruppe deutlich: So sind lediglich 13 % der AbsolventInnen des Bachelorstudiums (B) ausschließlich beschäftigt, während über 80 % in einer weiteren Ausbildung (z.B. Studium) sind. Bei den AbsolventInnen der Master ML liegt der Anteil an ausschließlich Beschäftigten mit 54 % deutlich höher, wohingegen bei Master MB ein für Masterstudien außergewöhnlich hoher Anteil von 50 % ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss ausschließlich eine weitere Ausbildung als Beschäftigungsstatus angibt (BOKU-Durchschnitt für ausschließlich Ausbildung bei Masterstudien: 14 %).

Ein Drittel der LBT-AbsolventInnen hat ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss eine unselbständige Tätigkeit inne, wobei dieser Wert im Master ML mit über zwei Dritteln am höchsten und im Bachelor mit knapp einem Viertel am niedrigsten ausfällt.

**Tabelle 7 Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich LBT (Prozent)**

	B	MB	ML	Ges
<b>01 Beschäftigungsstatus<sup>1</sup></b>				
Ausschließlich beschäftigt (ohne Ausbildung)	13	40	54	24
Beschäftigt und zugleich Ausbildung (z.B. Lehre, Studium)	23	0	15	17
Ausschließlich Ausbildung (z.B. Studium)	61	50	31	55
Weder beschäftigt noch in Ausbildung	3	10	0	4
Gesamt	100	100	100	100
<b>02 Beschäftigungsstatus/Tätigkeit (Mehrfachnennungen)</b>				
Reguläre unselbständige Beschäftigung (ohne Ausbildung)	23	40	69	33
Selbständige/freiberufliche Beschäftigung	5	0	0	3
Gelegenheitsjob	8	0	0	5
Praktikum/ Voluntary, Trainee u.ä.	3	0	0	2
Weiteres Studium	81	50	38	68
Hausfrau/Hausmann/Familienarbeit	0	0	0	0
keine Beschäftigung/ Beschäftigungssuche	3	5	0	3
Sonstiges <sup>2</sup>	8	10	15	9
Gesamt	131	105	122	123
Anzahl	65	22	14	101

<sup>1</sup> Es wurden neben den Tätigkeiten auch Angaben im Fragebogen zur beruflichen Stellung und zum Einkommen berücksichtigt. Zur Gewinnung der Typologie wurden bei Mehrfachnennungen nur Angaben zur Beschäftigung oder Ausbildung berücksichtigt.

<sup>2</sup> Sonstiges beinhaltet u.a. Karenz, Fort-, Weiterbildung/Umschulung, Präsenz- oder Zivildienst und längere Reise

### Tabelle 8: Objektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 8 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben, weshalb hier noch geringere Fallzahlen vorliegen.

Bei der Analyse der Daten wird deutlich, dass der Anteil der AbsolventInnen des Studienbereichs LBT mit Vollzeitbeschäftigung sowie jener mit unbefristeten Dienstverhältnissen bei ausschließlicher Beschäftigung höher als bei allen Beschäftigten (also auch jenen, die ein weiteres Studium betreiben) liegt. Im LBT-Durchschnitt verfügen 75 % der AbsolventInnen, die keine weitere Ausbildung betreiben, ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss über eine Vollzeitstelle und 85 % über eine unbefristete Beschäftigung. Insgesamt liegen diese objektiven Indikatoren des Berufserfolgs leicht unter den Werten des Vorjahres.

Bei den Angaben nach dem Bruttomonatseinkommen der Vollzeitbeschäftigten (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden) besteht ein hoher Anteil an Nicht-Beantwortungen (non-response), weshalb die angegebenen Werte verzerrt sein könnten<sup>4</sup>.

**Tabelle 8 Objektive Indikatoren des Berufserfolgs nach Studienbereich LBT (Prozent; Beschäftigte)**

	B	MB	ML	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>				
<b>01 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)</b>	22	88	89	54
<b>02 Unbefristet beschäftigt</b>	50	88	100	71
<b>03 Bruttomonatseinkommen<sup>1</sup> der Vollzeitbeschäftigten (Median)</b>	2.000	2.875	3.065	2.875
Anzahl	18	8	9	35
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>				
<b>04 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)</b>	20	88	100	75
<b>05 Unbefristet beschäftigt</b>	60	88	100	85
<b>06 Bruttomonatseinkommen<sup>1</sup> der Vollzeitbeschäftigten (Median)</b>	2.125	2.875	2.875	2.875
Anzahl	5	8	7	20

<sup>1</sup> Bruttomonatseinkommen inkl. Sonderzahlungen und Überstunden

<sup>4</sup> Es wird hier auf das von Statistik Austria und BOKU gemeinsam durchgeführte AbsolventInnentracking verwiesen, wo u.a. die Gehaltsentwicklung registergestützt erhoben wurde – für Details siehe <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

**Tabelle 9: Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs**

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 9 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben, weshalb hier sehr geringe Fallzahlen vorliegen. Bei der Selbsteinschätzung des Berufserfolgs liegen die Werte der ausschließlich Beschäftigten zumeist in vergleichbarer Höhe wie jene aller Beschäftigten. Da jedoch bei den ausschließlich Beschäftigten die Anzahl an Beantwortungen sehr gering ist, wird auf diese hier nicht näher eingegangen.

56 % der beschäftigten LBT-AbsolventInnen geben an, die im Studium erworbenen Qualifikationen in hohem Maße in der aktuellen beruflichen Tätigkeit zu verwenden, wobei wie im Vorjahr der Wert von ML unter und der Wert von MB über dem Durchschnitt liegt. Die Studienfachnähe der beruflichen Aufgaben bewerten 85 % der LBT-AbsolventInnen hoch, hier liegen MB und ML (100 % bzw. 89 %) deutlich höher als der Bachelor (75 %), wobei alle drei Cluster über den BOKU-Durchschnittswerten für die jeweiligen Abschlussniveaus liegen.

Die höchsten Werte für die niveauadäquate Beschäftigung und die Angemessenheit der beruflichen Situation ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss liegen bei MB (je 88 %) vor, während ML mit je 67 % etwas darunter liegt. Die BachelorabsolventInnen geben zu 81 % an, eine niveauadäquate Beschäftigung gefunden zu haben, während nur 40 % rückmelden, dass die aktuelle berufliche Situation in hohem Maße angemessen zur abgeschlossenen Ausbildung ist.

Sehr positiv ist zu werten, dass sechs von zehn beschäftigten AbsolventInnen die Berufszufriedenheit als sehr hoch oder hoch beurteilen, wobei dies bei Master MB sogar auf 79 % der AbsolventInnen zutrifft.

**Tabelle 9 Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs (horizontale und vertikale Passung sowie Berufszufriedenheit) nach Studienbereich LBT (Prozent; Beschäftigte)**

	B	MB	ML	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>				
<b>01 Hohe Qualifikationsverwendung</b>	53	75	44	56
<b>02 Studienfachnahe berufliche Aufgaben</b>	75	100	89	85
<b>03 Niveauadäquate Beschäftigung</b>	81	88	67	79
<b>04 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung</b>	40	88	67	59
<b>05 Hohe Berufszufriedenheit</b>	48	79	70	59
Anzahl	42	19	12	73
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>				
<b>06 Hohe Qualifikationsverwendung</b>	50	75	29	53
<b>07 Studienfachnahe berufliche Aufgaben</b>	67	100	86	89
<b>08 Niveauadäquate Beschäftigung</b>	67	88	57	72
<b>09 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung</b>	33	88	57	67
<b>10 Hohe Berufszufriedenheit</b>	25	88	40	59
Anzahl	4	8	7	19

**Tabelle 10: Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit**

Nachfolgende Tabelle 10 zeigt, dass knapp ein Drittel der AbsolventInnen des Studienbereichs LBT ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss in großen Unternehmen/Organisationen mit mehr als 1000 Beschäftigten arbeitet, im Vorjahr lag dieser Wert bei 43 %.

Der überwiegende Teil (79 %) der befragten LBT-AbsolventInnen ist im privatwirtschaftlichen Bereich beschäftigt. Bei den befragten Personen mit Studienabschluss Bachelor ist ein Viertel im öffentlichen Bereich tätig, bei den Masterstudien trifft dies auf 13 % bzw. 11 % zu. Die Organisationen ohne Erwerbscharakter (wie Vereine oder Verbände) spielen mit 3 % der Beschäftigten LBT-AbsolventInnen nur eine untergeordnete Rolle.

Betrachtet man die Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen, so überwiegt bei den LBT-AbsolventInnen der Bereich Industrie mit knapp der Hälfte der beschäftigten AbsolventInnen, zudem sind je knapp ein Viertel der befragten AbsolventInnen in den Bereichen Dienstleistung und Bildung/Forschung (inkludiert Hochschulen) tätig.

Beim Tätigkeitsbereich dominieren bei den befragten AbsolventInnen des Studienbereichs LBT die Kategorien technische Tätigkeiten (gesamt, MB) bzw. kaufmännische Tätigkeiten (ML), zudem teilen 22 % der AbsolventInnen ihre Tätigkeiten dem Bereich Forschung und Entwicklung zu.

**Tabelle 10 Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit nach Studienbereich LBT (Prozent; Beschäftigte)**

	B	MB	ML	Ges
<b>01 Beschäftigung im Großunternehmen/einer großen Organisation (mehr als 1000 Beschäftigte)</b>	27	33	50	34
<b>02 Ökonomischer Sektor</b>				
(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich	71	88	89	79
Öffentlicher Bereich	24	13	11	18
Organisation ohne Erwerbscharakter (z. B. Vereine, Verbände, Kirchen)	6	0	0	3
Gesamt	100	100	100	100
<b>03 Wirtschaftsbereich</b>				
Industrie <sup>1</sup>	44	50	44	45
Dienstleistung <sup>2</sup>	19	38	22	24
Bildung/Forschung <sup>3</sup>	31	13	22	24
Sonstige <sup>4</sup>	6	0	11	6
Gesamt	100	100	100	100
<b>04 Tätigkeitsbereich</b>				
Lehre, Unterricht, Ausbildung	7	0	0	3
Forschung, Entwicklung	27	25	11	22
Technische Tätigkeiten	27	50	33	34
Kaufmännische Tätigkeiten	20	13	56	28
Beratung, Betreuung, Gesundheit	7	13	0	6
Kommunikation, Kunst	0	0	0	0
Sonstige Tätigkeit	13	0	0	6
Gesamt	100	100	100	100
Anzahl	19	8	9	36

<sup>1</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau

<sup>2</sup> v.a. wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Dienstleistungen, Handel, Gastgewerbe, Verkehr

<sup>3</sup> v.a. Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

<sup>4</sup> v.a. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau, Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Sonstiger Wirtschaftsbereich

**Tabelle 11: Rückblickende Studienentscheidung**

Etwa acht von zehn befragten LBT-AbsolventInnen des Abschlussjahrgangs 2011/12 würden rückblickend, wenn Sie nochmals die Wahl hätten, ‚sehr wahrscheinlich‘ oder ‚wahrscheinlich‘ wieder ein Studium aufnehmen, ebensoviele würden wieder die BOKU als Hochschule wählen. Dass auch die Wiederwahlwahrscheinlichkeit für das abgeschlossene Studium ebenfalls bei über 80 % liegt, kann als Ausdruck der hohen Zufriedenheit mit dem abgeschlossenen Studium interpretiert werden.

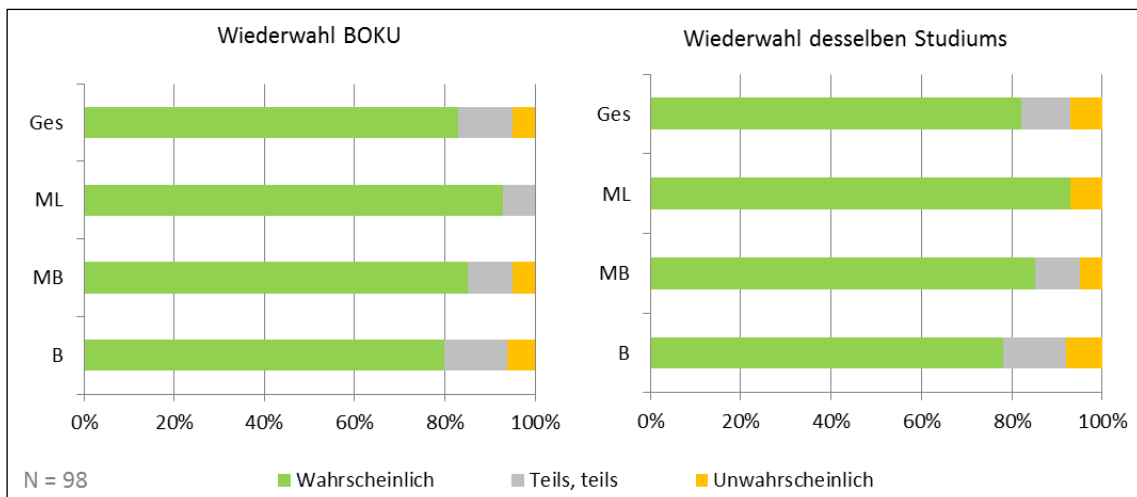
**Tabelle 11 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Studienaufnahme und die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Studienbereich LBT (Prozent)**

	B	MB	ML	Ges
<b>01 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf eine Studienaufnahme</b>				
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	85	67	86	81
Teils, teils (Wert 3)	11	19	14	13
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	3	14	0	5
Gesamt	100	100	100	100
<b>02 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl derselben Hochschule</b>				
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	79	86	93	83
Teils, teils (Wert 3)	14	10	7	12
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	6	5	0	5
Gesamt	100	100	100	100
<b>03 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl desselben Studiengangs</b>				
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	78	86	93	82
Teils, teils (Wert 3)	14	10	0	11
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	8	5	7	7
Gesamt	100	100	100	100
Anzahl	63	21	14	98

Frage: Wenn Sie - rückblickend - noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie (01) wieder studieren? (02) dieselbe Hochschule wählen? (03) denselben Studiengang wählen?

Antwortskala von 1 = 'Sehr wahrscheinlich' bis 5 = 'Sehr unwahrscheinlich'.

**Grafik 2 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Studienbereich LBT (Prozent)**





## Anhang - Itemliste Tabelle 4

Skala in Tabelle 4	Items laut Fragebogen
<b>Gute Ausstattung</b>	Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Fachbibliothek (inkl. Online-Ressourcen)
	Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)
	Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen
	Ausstattung der Lehr- und Lernräume (Technik, Arbeitsmittel etc.)
<b>Gute Studienorganisation</b>	Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen
	Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)
	Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen
	System und Organisation von Prüfungen
<b>Gute Lehrinhalte</b>	Aufbau und Struktur des Studiums
	Aktualität der vermittelten Methoden
	Didaktische Qualität der Lehre
	Fachliche Qualität der Lehre
	Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten
	Forschungsbezug von Lehre und Lernen
	Kontakte zu Lehrenden
Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende	
<b>Gute Methodenvermittlung</b>	Besprechung von Prüfungen, Hausarbeiten u. Ä.
	Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen
	Training von mündlicher Präsentation
<b>Gute Praxisorientierung</b>	Verfassen von wissenschaftlichen Texten
	Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen
	Verknüpfung von Theorie und Praxis
	Vorbereitung auf den Beruf
	Lehrende aus der Praxis
	Praxisbezogene Lehrinhalte
	Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium
Pflichtpraktika/Praxissemester	

<b>Gute berufsbezogene Aktivitäten</b>	Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach
	Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach
	Unterstützung bei der Stellensuche
	Angebot berufsorientierender Veranstaltungen
	Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze
<b>Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)</b>	Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation
	Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur

### Anhang - Itemliste Tabelle 5

Skala in Tabelle 5	Items laut Fragebogen
<b>Personalkompetenz</b>	Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren
	Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten
	Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten
	Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten
<b>Fachkompetenz</b>	Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden
	Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin
	Analytische Fähigkeiten
	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen
	Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln
<b>Sozialkompetenz</b>	Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen
	Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren
	Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen
	Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen
<b>Interkulturelle Kompetenz</b>	Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken
	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen
<b>Interkulturelle Kompetenz</b>	Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln